Weesen aktuell

Infos
Mitteilungen
Nachrichten

Mitteilungsblatt
der Gemeinde Weesen
Nr. 37, Dezember 2004
erscheint 4 - 6 Mal jährlich

Ein Wort des Präsidenten

Liebe Weesnerin, lieber Weesner

Im zu Neige gehenden Jahr hat die **Welt** einmal mehr **verrückt gespielt**, oder soll ich sagen die auf dem Erdball lebenden Menschen? Hunderttausende von ihnen wurden nämlich zwangsweise umgesiedelt, damit China das grösste Flussstauwerk auf dem Kontinent bauen kann; eine ganze Nation macht Überstunden, damit die olympischen Spiele doch noch in Athen abgehalten werden können; in der neuen Welt wird ein Texaner zum Präsidenten gewählt aufgrund der Frage, ob die Welt mit oder ohne ihn sicherer wird; und in Bogota müssen die Häftlinge Miete für einen Schlafplatz bezahlen und selber für Ordnung und Sicherheit innerhalb der Gefängnismauern sorgen.

Ich weiss nicht, wie es Ihnen ergeht, aber all dies stärkt in mir die Freude, hier im sonnigen Weesen wohnen zu dürfen. Unser Dorf hat Geschichte, ist überschaulich klein und gepflegt und ein Zuhause von strebsamen, zumeist friedfertigen Menschen. Und doch erlaube ich mir die Bemerkung, dass die **Welt auch in Weesen** zu Hause ist, zwar etwas anders, aber für manch'einen vielleicht doch ein wenig verrückt. Auf den nächsten Seiten werden Sie nämlich Hinweise darauf finden, dass die Gemeinde Land braucht für ein Gewässergrossprojekt, dass mit aller Kraft daran gearbeitet wird, einen Pelikan zum Fliegen zu bringen, dass der frisch gewählte Gemeinderat sich neu konstituiert hat und die Sicherheit in der Gemeinde vom Wohlwollen des Kantons abhängt. Die Gemeinsamkeiten dürfen Sie nun selber erraten, auf dem falschen Weg ist aber, wer im Flibachprojekt einen ökologischen Wahnsinn, in der Beantwortung der Altersfragen einen Wettkampf, in mir einen schiesswütigen Kreuzritter und im Projekt „verkehrsberuhigende Massnahmen" etwas anderes als Vertrauen in Selbsthilfe sieht.

Und zurück zu den Menschen: Der nächsten Seite können Sie die Namen derjenigen entnehmen, die sich in den letzten Jahren um das Wohl der Gemeinde verdient gemacht haben und nun zurücktreten. Ihnen gebührt mein **Dank für die geleisteten Dienste** und für das knappe Gut Zeit, das sie der Gemeinde zur Verfügung gestellt haben. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass sie uns das kostengünstigere Milizsystem ermöglichen. Dieses funktioniert aber nur solange, als Freiwillige einen Sinn in der Arbeit zum Wohle aller sehen und diese Arbeit auch auf sich nehmen können und wollen.

Ich bedanke mich auch bei all denjenigen, die nicht nur in der vorweihnachtlichen Zeit mithelfen, durch Herrichten von Haus und Hof den Ort in festlichem Licht erscheinen zu lassen. Als Gemeinderatspräsident sehe ich mit vielen Augen und darf Ihnen sagen, dass viele Arbeiten, die der Verschönerung der Umgebung und somit auch von Weesen dienen, oftmals auch Erwähnung im Rat finden.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage im Kreise Ihrer Lieben, ein wenig Besinnung auf das Wesentliche und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bitte gedenken Sie all derjenigen, die in dieser Zeit für Sie arbeiten, damit Sie in Ruhe feiern können.

Es grüsst Sie freundlichst
Ihr Gemeindepräsident Mario Fedi

Gemeinderat

Zur ablaufenden Amtsdauer 2001/2004

Auf Ende Dezember 2004 treten von Ihren Aufgaben im Dienste der Öffentlichkeit zurück:
- Käthy Gubser, Gemeinderätin seit 2001
- Jürg Schaufelberger, Mitglied Geschäftsprüfungskommission seit 1993
- Fredy Brühlmann, Mitglied Geschäftsprüfungskommission seit 1993
- Hans Riget, Mitglied Betriebskommission für die Elektrizitätsversorgung/Wasserversorgung seit 1989
- Robert Böni, Mitglied Jugendkommission seit 2003
- René Probst, Chef Zivilschutzorganisation Weesen seit 1993
- Guido Jud, Mitglied Betriebskommission Speerhalle seit 2003
- Edith Bisig, Stimmenzählerin, seit 1993
- Josef Hug, Ersatzwart Entsorgungsstelle für Spezialabfälle, seit 2002

Auf den Zeitpunkt der Generalversammlung im Frühjahr 2005 haben den Rücktritt erklärt:
- Hans Rudolf Fischer, Verwaltungsrat der Linth Signal AG seit 2000
- Anita Rothlin, Delegierte Mütter-Väter-Beratung See Gaster seit 1997

Den zurücktretenden Personen wird der Dank des Gemeinderates für die geleistete Arbeit in einem Schreiben mitgeteilt.

„Speziell erwähnt werden soll an dieser Stelle **Käthy Gubser**, die seit 2001 als **Gemeinderätin** amtet und nebst anderem so gewichtige Aufgaben wie Krankenpflege, Gesundheitswesen, Kinder und Jugendliche, Friedhofwesen und Abfallbeseitigung wahr nahm. Während ihrer Amtszeit wurde der Friedhof umgestaltet und um ein Gemeinschaftsurnengrab erweitert. Der Entsorgungspark wurde um einige Angebote angereichert und kundenfreundlicher gestaltet. Als Mitglied der Baukommission engagierte sie sich für die Realisierung der Speerhalle. Ihre Aufgaben verlangten vor allem Kommunikation, Vernetzung und Wissensmanagement. An vielen Sitzungen auswärts mussten die neuesten Erkenntnisse in den speziellen Fachbereichen ausgetauscht und auf Weesner Verhältnisse umgesetzt werden. Dank ihrer Glarner Wurzeln und ihrer Tätigkeit als Lehrerin in Schmerikon ist es ihr immer wieder gelungen, fremde, aber bewährte Ideen in die Ratsgeschäfte einzubringen und dadurch die Entscheidfindung zu erleichtern. Für die Sache kämpfte sie stets beherzt und begnügte sich nicht damit, nur an der Oberfläche zu kratzen. Auch wenn ihr die Tätigkeit als Vollzeitlehrerin immer weniger Freiraum schenkte, setzte sie sich stets vehement für die Weesner Sache ein, auch wenn ihr Dialekt keinen Zweifel lässt, dass sie „ennet der Linth“ gross geworden ist. Ab und zu musste sie sich deswegen auch das eine oder andere „Sprüchlein“ gefallen lassen, das sie aber nie unerwidert liess. Geschätzt wurde ihre Fähigkeit, selbst nach harten Auseinandersetzungen im Rat den Kreis zum Positiven und zur Kameradschaft wieder schliessen zu können. Dass sie wohl nur zu Unrecht Alt-Gemeinderätin genannt werden darf, zeigte ihre Arbeit als Präsidentin der Jugendkommission. Wohl vom eigenen Nachwuchs inspiriert hatte sie stets ein offenes Ohr für die Jungen und stellte die Verbindung zwischen den Generationen sicher. Um wieder schliesst sich ein Kreis, sass sie doch auch vier Jahre in der Betriebskommission APH Pelikan ein, wo sie von Anfang an gefordert war (Altersleitbild, Standortstudien, Liftbau, Vorprojekt Neues Pelikan uvm.). Ich darf im Namen des Gesamtrates sprechen, wenn ich mich für die fruchtbare, offene und freundschaftliche Zusammenarbeit und den Einsatz für das Wohl der Gemeinde bedanke.

Der Gemeindepräsident

Zur neuen Amtsdauer 2005/2008

An der Sitzung vom 7. Dezember 2004 hat der Gemeinderat die Konstituierung für die neue Amtsdauer beraten. Über die Neu- und Wiederbesetzung der Kommissionen, über die Delegationen und Funktionäre der Politischen Gemeinde Weesen und der übrigen Gemeinden wird in diesem Mitteilungsblatt orientiert.

Vizepräsident der Politischen Gemeinde bleibt Gemeinderat Armin Grob. Die Ressortzuteilung innerhalb des Gemeinderates sieht wie folgt aus:

Ressort 1	Ressort 2	Ressort 3	Ressort 4	Ressort 5
GP Fedi Mario	GR Grob Armin	GR Gmür Beat	GR Schneeberger Geneviève	GR Baumgartner Elisabeth
Stellvertretung: GR Grob Armin	Stellvertretung: GP Fedi Mario	Stellvertretung: GR Schneeberger Geneviève	Stellvertretung: GR Baumgartner Elisabeth	Stellvertretung: GR Gmür Beat
Bürgerversammlung, Abstimmung, Wahlen, Allgemeine Verwaltung, Liegenschaften, Gemeindefinanzen, Sozialhilfe, Alters- und Pflegeheim Pelikan, Gewässerverbauungen, Raumplanung, Öffentlicher Verkehr Regionale Aufgaben: Vizepräsident WTL, Regionenvertreter VSGP	Wasserversorgung Energieversorgung, Radio/TV Hafenanlage	Feuerwehr Militär Zivil- und Bevölkerungsschutz Gemeindeführungsstab Parkanlagen Strassen, Wanderwege Abwasserbeseitigung	Kulturförderung Sport, übrige Freizeitgestaltung Marktwesen Naturschutz, übriger Umweltschutz Tourismus Einbürgerungsrat	Ambulante Krankenpflege Gesundheitswesen Friedhöfe Kinder und Jugendliche Abfallbeseitigung
Kommissionspräsidien: Stimmbüro Gantkommission Vormundschaftsbehörde BK Alters- und Pflegeheim Pelikan Einbürgerungsrat VK Flibachperimeterunternehmen	Kommissionspräsidien: BK Elektrizitätsversorgung BK Wasserversorgung	Kommissionspräsidien: Gemeindeführungsstab Sicherheitskommission BK Hubrettungsgerät	Kommissionspräsidien: Sportplatzkommission Marktkommission BK Schützenhaus BK Speerhalle Kulturkommission	Kommissionspräsidien: Jugendkommission

Diese und weitere Angaben zur Konstituierung, u.a. mit der Zusammensetzung der Kommissionen, den Delegationen und Funktionären werden in einer separaten Broschüre zusammengefasst, die der Bevölkerung im Januar 2005 zugestellt wird.

Bauwesen / Baupolizei

Baubewilligungen
Der Gemeinderat erteilte folgende Baubewilligungen:
- Bollinger Betty, Weesen, für den Neubau eines Autoabstellplatzes an der Kirchgasse
- Hotel Schwert und Walensee AG, Weesen, für den Umbau von Hotelzimmern, den teilweisen Ausbau des zweiten Dachgeschosses und für die neue Abluftführung des Hotel Schwert an der Hauptstrasse
- Schaufelberger Martin und Erika, Weesen, für den Neubau eines Einfamilienhauses am Lindenweg

Personal

Verwaltungslehrtochter
Für die im August 2005 zu besetzende Lehrstelle sind mehrere Bewerbungen eingegangen. Als neue Lehrtochter ist Stephanie Kessler, im Trottengüetli, Weesen, gewählt worden.

Bürgerversammlungen 2005

Termine
Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden, am 4. April 2005 in Amden
Primarschulgemeinde, Politische Gemeinde und Katholische Kirchgemeinde Weesen, am 11. April 2005
Evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden, am 22. März 2005

Kommunalfahrzeug

das neue Kommunalfahrzeug

einsatzbereit für den Winterdienst

Rechtzeitig auf den Beginn der Winterzeit (und vor dem Zusammenbrechen des alten Dienstfahrzeuges) hat die Firma Erwin Altherr AG, Nesslau, das neue Kommunalfahrzeug abgeliefert. Das Fahrzeug der Marke Mercedes-Benz, Typ Worker, ist ausgerüstet mit Kipper, Schneepflug und Aufbaustreuer. Es ermöglicht beim Winterdienst nicht nur das Verbinden der zwei Arbeitsgänge Pflugen und Streuen, sondern erleichtert durch viele praktische Eigenheiten die tägliche Arbeit auf dem Gemeindegebiet. Das Fahrzeug der Werkbetriebe wurde so ausgerüstet, dass der alte Schneepflug weiterverwendet werden kann und für die Schneeräumung nun zwei gemeindeeigene Fahrzeuge eingesetzt werden können, was mittelfristig zu weiteren Kosteneinsparungen führt.

Flibach

Am 6. Dezember 2004 hat die Regierung das Gesamtprojekt für die Gerinnesanierung und die Erstellung eines zweiten Geschiebesammlers bewilligt und an die ersten zwei Ausführungsetappen den Staatsbeitrag von Fr. 1'162'000.00 genehmigt. Als nächstes wird nun das Projekt gemäss den Bestimmungen des Wasserbaugesetzes während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt werden. Um die Gefahr des Wassers und des Geschiebes vertretbar zu bannen, wird das bestehende Gerinne durch eine Blockrampenkaskade ersetzt und streckenweise verbreitert. Dafür wird zusätzlich Land benötigt. Auch der neu zu erstellende Geschiebeablagerungsplatz mit einem Volumen von 20'000m^3 benötigt Boden. Dieser Bedarf ist im Laufe des Projektes durch eine steilere Böschungsgestaltung und eine Verlegung nach Westen zu Gunsten des Erhalts von Landwirtschaftsgebiet gesenkt worden. Eine weitere Studie wird zeigen, ob der Gefahr durch das Geschiebe auch genügend Rechnung getragen worden ist.

Gewässerunterhalt

Immer wieder auftretende Unwetterschäden an Fliessgewässern zeigen, wie wichtig der Gewässerunterhalt und die für Bauten und Anlagen vorgeschriebenen Gewässerabstände sind.
Der Unterhalt der Gewässer umfasst insbesondere

- die Sicherung des natürlichen Ufers gegen Einsturz und Wegspülen örtlicher Dammerhöhungen
- die Erhaltung und Verbesserung der die Hänge und Ufer sichernden Vegetation
- das Entfernen von Pflanzen, Böschungswülsten und anderen Hindernissen im Gerinne und an den Ufern, soweit sie den Abfluss hemmen
- das Ausschöpfen von Gerinnen, soweit der Schutz der Umgebung vor Überflutung dies erfordert
- die Erhaltung von Schutzbauten und Durchlässen
- das Ausschöpfen von Kiesfängen
- das Entfernen von Unrat

Wo keine andere Unterhaltspflicht nachweisbar ist, haben die Eigentümer der Grundstücke, die an das Gewässer anstossen, für den Unterhalt zu sorgen. Gewässer, die durch ein Perimeterunternehmen ausgebaut wurden, sind von diesem zu unterhalten.
Der Gemeinderat ersucht die Grundeigentümer, deren Grundstücke an Bäche angrenzen, den Bachunterhalt gewissenhaft und sorgfältig zu besorgen, sowie unmittelbar am Gerinne nichts abzulagern.

Projektstudie Ersatz Alters- und Pflegeheim

In den letzten zwei Monaten hat die Steuergruppe Pelikan wesentliche Fortschritte gemacht. Viele Fragen wurden beantwortet: **Drei Nutzungsvarianten** haben sich heraus geschält: die rein dezentrale Lösung auf Basis Pflegewohngruppen, das Gesundheitszentrum auf Basis „alles unter einem Dach“ und das Angebots-Netzwerk Weesen (ANW) als Kombination. Die Steuergruppe hat entschieden, dem Gemeinderat das **ANW** als Wunschoption vorzustellen: In einem zu erbauenden Zentrum werden die Kernnutzungen Leitung / Trägerschaft, Dienstleistungen (Pflege, Küche, Beratung, Fahrdienste etc.) und unterschiedliche Wohnformen untergebracht. Das Zentrum kommt weg vom Klinikgedanken und bietet ein Zuhause, in dem Einheitsmöbel und Spitalgeruch zu Gunsten von Bildern von Enkeln und Lieblingsteppichen weichen. Die Zentrumsangebote werden ergänzt durch weitere Angebote, welche dezentral angesiedelt und nach Bedarf realisiert werden können. Diese können sowohl von der Zentrumsträgerschaft, als auch von einer anderen Vereinigung organisiert werden.

Die Evaluation des **Standortes** steht kurz vor dem Abschluss, wobei folgende Standorte von der Bevölkerung ins Spiel gebracht worden sind: Paradiesli, Hof, Mariasee, Staad, Pelikan und Wismet. Die Kriterien Grösse, Preis und Verfügbarkeit werden hierbei wohl ein Machtwort sprechen. Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Schänis und Amden konzentriert sich auf das wirtschaftliche Ausnützen von **Synergien**.

Jedwelcher Bau muss so gestaltet werden, dass unterschiedliche Nutzungen möglich sind und den sich ändernden Bedürfnissen angepasst werden können. Diese Flexibilität mindert das **Risiko der Ungewissheit**: Es kann nämlich niemand sagen, welche Bedürfnisse die ältere Generation in 25 Jahren haben wird, wie die Altersvorsorge und die gesetzlichen Bestimmungen sich verändert haben werden und ob die Gemeinde immer noch ein eigenes Heim im Ort haben möchte. Wie auch immer: Das Nutzungskonzept wird nun in ein **Raumkonzept** umgesetzt und mit dem **Betriebskonzept** abgestimmt. Eine kritische **Betriebskostenrechnung** wird hinterlegt, um unnötige Kostenrisiken schon früh zu erkennen. All diese Daten werden mit einem Argumentarium versehen und als **Schlussdokumentation zu Handen des Gemeindera-**

tes abgegeben. Sobald dieses Dokument vorliegt, wird die Bevölkerung umfassend orientiert, damit sie sich ihre Meinung bilden kann. Damit dafür genügend Zeit bleibt werden an einer **ausserordentlichen Bürgerversammlung** Nutzungskonzept, Standort, Projektierungskredit und weitere Aspekte thematisiert. – An dieser Stelle erwähnt sei das grosse Anliegen der Steuergruppe: Werden Sie **nicht Opfer von Gerüchten** und rufen Sie zuerst an, bevor Sie sich mit Halbwahrheiten zufrieden geben.

Gemeindeverwaltung

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen hat die Arbeit der AHV-Zweigstelle Weesen kontrolliert. Der Bericht bestätigt, dass die Arbeit kompetent und genau erledigt wird. Der Gemeinderat dankt den Verantwortlichen, Marianne Hollenstein und Beat Meier, für ihren wertvollen Einsatz

Maimarkt 2005

Der Maimarkt 2005 findet am Samstag, 30. April 2004 statt. In der Agenda 2005, die allen Haushaltungen zugestellt worden ist, wurde das falsche Datum aufgenommen.

Strassen / Verkehr

Verkehrsberuhigung
Mitte September 2004 hat die Verkehrspolizei dem Anliegen des Gemeinderates, einen eigenen Radarautomaten auf dem Gemeindegebiet aufzustellen, eine abschlägige Antwort erteilt mit dem Verweis darauf, das die Kontrolle des rollenden Verkehrs Polizeiaufgabe ist und die gabe ist und die Auswertung des Info-Radars „Speedy“ keine überdurchschnittlichen Rasereien zu Tage gefördert habe. In der Replik hat der Gemeinderat entgegen gehalten, dass die Messdaten des Info-Radars ein verfälschtes Bild zeigen und die subjektive Wahrnehmung der WeesnerInnen weitere Massnahmen rechtfertigen würden. Nachdem Zeitung, Radio und Tele Ostschweiz über „Raser in Weesen“ berichtet hatten, fand ein Gespräch statt zwischen der Kantonspolizei, dem Strassenkreisinspektorat und dem Gemeindepräsidenten. Die Erfahrungen der Zürcher Kantonspolizei, dass ein Radarkasten für eine Sensibilisierung über eine Strecke von ca. 2 km sorge, können von Polizei und Strasseninspektor nicht geteilt werden, weshalb sie der Gemeinde **bauliche Massnahmen an den Dorfeingängen** anraten. Im Raum Biäsche würde sich eine breite Strasseninsel empfehlen, die dem Automobilisten die freie Sicht auf die Hauptstrasse verdeckt und ein Abbremsen erzwingt, um die Insel mit einer scharfen Kurve umfahren zu können. Im Raum Mülistrasse zum Teil auf Amdener Boden wäre eine scharfe S-Kurve eine gute Lösung, die hohen Geschwindigkeiten von Amden her aufzufangen. Während die Vertreter von Polizei und Strassenkreisinspektorat sich vor Ort für die Wirksamkeit dieser S-Kurve aussprachen, verwehrte der Gemeinderat Amden diesem Anliegen die Unterstützung. Der Gemeinderat wird die weiteren Schritte in Richtung bauliche Massnahmen angehen und dafür in einer ersten Phase die Pioniere der Ortsprofilgruppe zur Vernehmlassung einladen.

Öffentliche Ruhe

Gastwirtschaftsgesetz
Ein Gastwirtschaftsbetrieb hat gebüsst werden müssen, weil er trotz etlicher Mahnungen ohne Patent gewirtet hat.

Hundegesetz
Obwohl die Hundeleinenpflicht mehr oder weniger gut befolgt wird, kommt es immer wieder vor, dass mündliche Ermahnungen nicht ausreichen, die Hundehalter zu sensibilisieren. Das Aussprechen von Bussen hat daher nicht umgangen werden können.

Parkieren entlang Nebenstrassen
Auch wenn das Parkieren in Nebenstrassen grundsätzlich erlaubt ist, müssen Zufahrten zu Liegenschaften, Gehwege und Parkverbotszonen frei gehalten werden. Der Gemeindepolizist meldet, dass auf einzelnen Nebenstrasssen immer wieder falsch parkiert werde, was ihn zum Büssen zwinge.

Ortsprofil

Erlebniswald
Der Gemeinderat hat der Interessengemeinschaft Erlebniswald (A. Baur, M. Fedi, M. Zimmermann) die Nutzung des Mietsackwaldes als Erlebniswald bewilligt, sofern die forstrechtliche Bewilligung ebenfalls erteilt wird.

Sport

Judo Schweizer Meister
Am 20./21. November 2004 hat Stefan Schnellmann in Wettingen den Judo-Schweizermeistertitel in der Kategorie M17+73 erkämpft. Der Gemeinderat Weesen gratuliert Stefan Schnellmann zu die-

sem Titel und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg.

Deutschkurs für Migrantinnen
Der Gemeinnützige Frauenverein Weesen bietet in Weesen einen vorläufig zwei Jahre dauernden Deutschkurs für Migrantinnen an. Der Gemeinderat Weesen unterstützt diesen Deutschkurs, da er die Integration sowie die Gleichstellung von Mann und Frau fördert. Da die Migrantinnen oft nicht über die Mobilität verfügen, den Ort für mehrere Stunden zu verlassen, freut es den Gemeinderat, dass der Kurs in Weesen selbst angeboten werden kann. Er wünscht dem Gemeinnützigen Frauenverein und der Lehrerin, Frau Lisbeth Gugelmann, gutes Gelingen.

Wasserversorgung

Baukostenabrechnungen

Die Gebäudeversicherungsanstalt hat die Baukostenabrechnungen und die Auszahlung der Beiträge genehmigt an:

Verlegung der Hydrantenleitung der Betliserstrasse
Baukosten Fr. 22'516.70
Beitrag GVA Fr. 3'060.00

Umlegung Quellzuleitung im Hüttwald
Baukosten Fr. 50'987.30
Beitrag GVA Fr. 7'648.00

Hydrantennetzerweiterung Fliguet
Baukosten Fr. 32'621.20
Beitrag GVA Fr. 4'420.00

Erneuerung Quellzuleitung Säleli-Schwarzbergli
Baukosten Fr. 81'370.25
Beitrag GVA Fr. 4'200.00

neues Abwasserreglement

Das Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer ist seit 1. November 1992 in Kraft. Es löste das bisherige Gesetz über den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung aus dem Jahre 1971 ab. Während das Gewässerschutzgesetz von 1971 in erster Linie die Verwirklichung der Abwassersanierung zum Ziel hatte, regelt das geltende Gesetz alle Bereiche des Gewässerschutzes. Die neue Gesetzgebung des Bundes erforderte die Überarbeitung der kantonalen Vollzugsvorschriften, die – seit 1. März 1997 – in Kraft fest legen, dass **die Gemeinden ihre Abwasserreglemente der übergeordneten Gesetzgebung anpassen müssen**.

Das neue Abwasserreglement für die Gemeinde Weesen liegt im Entwurf vor. Nach der Vorprüfung durch das kantonale Amt für Umweltschutz wird es Anfang des nächsten Jahres dem **fakultativen Referendum** unterstellt werden. Das Abwasserreglement und das Reglement über die Finanzierung der Aufwendungen für den Gewässerschutz aus den Jahren 1977 und 1978 werden mit dem Inkrafttreten des neuen Reglementes aufgehoben werden.

Das neue Reglement umfasst folgende Abschnitte:
Allgemeine Bestimmungen
Reinhaltung der Gewässer
- Behandlung und Beseitigung des Abwassers
- Öffentliche Kanalisation

Finanzierung
- Allgemeines
- Beiträge
- Gebühren

Schlussbestimmungen

Die Gemeinde sorgt für die Erstellung und den Betrieb der öffentlichen Kanalisation und der Abwasserreinigungsanlage. Grundlage bildet die Generelle Entwässerungsplanung, welche in der Gemeinde Weesen bereits vorliegt. Sie erfasst die verschmutzten und unverschmutzten Abwässer und regelt deren Ableitung.

Die öffentlichen und privaten Abwasseranlagen müssen stets in gutem, **betriebsbereitem Zustand** gehalten werden. Bei privaten Anlagen, zu denen insbesondere die Hausanschlüsse gehören, kann der **Nachweis** verlangt werden, dass sie sich in gutem Zustande befinden.

Das alte Reglement aus dem Jahr 1978 enthält viele technische Bestimmungen über die Erstellung, den Betrieb und den Unterhalt von Abwasseranlagen. Viele dieser Bestimmungen verloren in den vergangenen Jahren aufgrund neuer Erkenntnisse ihre Gültigkeit. Neu sollen für die Erstellung, den Betrieb und den Unterhalt der öffentlichen und privaten Abwasseranlagen die Richtlinien und Empfehlungen der Behörden und Fachorganisationen angewendet werden. Dadurch kann auf Neuerungen laufend reagiert werden.

Die Gewässerschutzgesetzgebung verlangt eine **kostendeckende Abwasserrechnung**. Die Beiträge und Gebühren müssen demnach alle Aufwendungen für die Abwasserentsorgung decken. Es dürfen dafür keine Steuergelder aufgewendet werden.

Die Gemeinde Weesen setzt bereits seit 1994 keine Steuergelder mehr für die Abwasserentsorgung ein. Trotzdem weist der Bereich Abwasserentsorgung per Ende 2003

eine Reserve von Fr. 577'000.00 aus.

Im bisherigen Abwasserreglement ist auch festgelegt, dass die Aufwendungen für die Abwasserentsorgung durch einmalige Anschlussbeiträge und eine Schmutzwassergebühr nach Massgabe des Frischwasserverbrauchs zu finanzieren sind. Das neue Reglement sieht demgegenüber eine **verursachergerechtere Finanzierung** vor. Es sollen weiterhin einmalige Anschlussbeiträge erhoben werden, jedoch geringere. Neu ist, dass die Restkosten durch eine Schmutzwassergebühr auf der Grundlage des Frischwasserverbrauchs (wie bisher) und **zusätzlich** durch eine **Grundgebühr pro Wasserzähler** sowie durch eine **grundstücksbezogene Entwässerungsgebühr** gedeckt werden sollen. Berücksichtigt werden damit die zu finanzierenden Aufwendungen für die Beseitigung des Meteorwassers.

Der Neuwert der Gemeindekanalisation beträgt rund 8,4 Millionen Franken. In den nächsten zehn Jahren muss mit dem **Investitionsbedarf von ca. 1,6 Millionen** Franken gerechnet werden (Kostenschätzung). Das Schwergewicht der Investitionen liegt in der Sanierung von Meteorsystemen. Für Werterhaltung (Investitionen), Betrieb, Unterhalt, Administrationen muss mit dem durchschnittlichen jährlichen Aufwand von ca. Fr. 320'000.00 gerechnet werden. Die Modellrechnung sieht folgende Finanzierung vor:

- Anschlussbeiträge (Gebäudebeiträge), Fr. 140'000.00
- Gebühren (Grund-, Schmutzwasser- und Entwässerungsgebühren), Fr. 180'000.00

Unter Berücksichtigung der Durchschnittswerte der vergangenen Jahre lässt sich eine Reduktion des Gebäudebeitrages von derzeit 27 o/oo auf **neu 23 o/oo**. Mit diesem Ansatz wird die Gemeinde Weesen im Schnitt anderer Gemeinden des Linthgebietes liegen und im Standortwettbewerb bestehen.

Der mit der neuen Tarifordnung zu erwartende jährliche Gebührenertrag entspricht mit Fr. 180'000.00 dem im vergangenen und im laufenden Jahr erzielten Ertrag aus der Schmutzwassergebühr (Fr. 1.50/m3). Nach dem neuen Gebührentarif wird sich dieser Ertrag wie folgt zusammensetzen:

- Grundgebühren, ca. Fr. 20'000.00
- Schmutzwassergebühren, ca. Fr. 108'000.00 (Fr. 0.90/m3)
- Entwässerungsgebühren, ca. Fr. 52'000.00

Nach Durchführung des fakultativen Referendumsverfahrens sollen das neue Reglement und der Gebührentarif voraussichtlich auf den 1. Oktober 2005 in Kraft gesetzt werden.

Referendumsvorlage
fakultatives Referendum (Art. 36 Gemeindegesetz, Art. 21 Gemeindeordnung)

Gegenstand:	Abwasserreglement vom 6. Dezember 2004
Referendumsfrist:	10. Januar 2005 bis 8. Februar 2005
Öffentliche Auflage:	Gemeindehaus Weesen, 1. Stock, Warteraum
Quorum für das Zustandekommen eines Referendumsbegehrens:	99 gültige Unterschriften

Ein allfälliges Referendumsbegehren ist vor Ablauf der Referendumsfrist dem Gemeinderat Weesen einzureichen.

Elektrizitätsversorgung

Tarifreduktion

In der Regionalpresse sind die Strompreise verglichen worden. Im Bericht wird u.a. die Aussage gemacht, dass man für eine 4-Zimmer-Wohnung mit Elektroherd in Goldingen nur 18.03 Rp. pro Kilowattstunde, in Weesen aber 30.66 Rp. bezahle. Dazu ist festzustellen, dass der Vergleich nicht die aktuellen – auf den 1. Oktober 2004 in Kraft getretenen - Strompreistarife berücksichtigt. Die Tabellen und Ausführungen sind weder aussagekräftig noch ohne weitere Erklärung nachvollziehbar. Die Strompreise sind bei allen Anbietern in der Regel nach Hoch- und Niedertarif und teilweise nach Leistung und Jahreszeit unterschiedlich. Die Grundgebühr ist nicht mehr verbrauchsabhängig ausgestaltet. Die Elektrizitätsversorgung Weesen hat auf den 1. Oktober 2004 die Tarifzeiten angepasst (jährlich 182 Stunden bzw. 26 Tage mehr Niedertarif) und die Arbeitspreise reduziert (Hochtarif von 24.83 auf 22.5 Rp./kWh,

Niedertarif 11.94 auf 9.2 Rp/kWh). Durch die verlängerten Niedertarifzeiten kann der Stromkonsument seinen Durchschnittspreis selbst steuern. Den Gewerbebetrieben wurde vor zwei Jahren eine Tarifreduktion zugestanden.

Kultur ist Lebensqualität

Kultur konsumieren wir alle auf irgendeine Art, auch wenn uns dies oft nicht bewusst ist. Viel mehr noch - ohne Kultur könnten wir nicht leben, denn eine Gemeinde wäre eine Ansammlung von Personen wo keiner mehr den andern etwas angeht.
Weil der Begriff „Kultur“ unterschiedlich interpretiert und angewendet werden kann, hat die Kulturkommission Weesen ein Leitbild geschaffen, das festhält, was sie darunter versteht.
Die Kommission sieht sich vor allem als Ansprechpartner für Privatpersonen und Vereine, die ein kulturelles Anliegen an die Gemeinde herantragen möchten. Sie vermittelt und fördert Anlässe, die den im Leitbild aufgeführten Kriterien entsprechen.
Das Kulturleitbild finden Sie im Prospektständer im Gemeindehaus oder auf http://www.weesen.ch/media/Kulturleitbild.pdf

Pflegeeltern gesucht

Im „*Weesen aktuell*“ vom Februar 2004 wurde eine Umfrage gestartet, ob in Weesen ein Bedürfnis nach Betreuung von Kindern durch eine Kindertagesstätte vorhanden sei. Diese Umfrage bewirkte ein nur geringes Echo. Kürzlich schlug nun der Gemeinderat Uznach vor, dass die Gemeinden des oberen Linthgebietes sich mit der Unterstützung des Vereins „Chinderhus Rosengarten“ in Uznach befassen. Der Gemeinderat Weesen beschloss, auf eine Mitträgerschaft aus folgenden Gründen zu verzichten:
Der Gemeinderat Weesen ist der Auffassung, dass in erster Linie versucht werden sollte, durch Nachbarschaftshilfe die Kinderbetreuung am Ort zu lösen. Eine institutionalisierte Kindertagesstätte sollte möglichst in der Nähe des Wohnortes oder der Strecke zum Arbeitsort liegen. Der Standort Uznach erfüllt diese wichtigen Kriterien für die Einwohner der Gemeinde Weesen nicht, und das Angebot würde wohl kaum genutzt werden.
Der Gemeinderat Weesen würde es begrüssen, wenn in Weesen ein Angebot von mehreren Pflegeplätzen vorhanden wäre.
Die Pflegekinder-Aktion St. Gallen führt nun im Februar und März 2005 ein Vorbereitungsseminar für Pflegeeltern durch. Der Gemeinderat Weesen möchte Interessierte,
- die sich mit dem Gedanken befassen, ein Pflegekind aufzunehmen,
- die sich vielleicht schon für ein Pflegekind angemeldet haben,
- die seit kurzem ein Pflegekind betreuen,

zu diesem Kurs motivieren und würde sich an den Kurskosten (Fr. 150.-- für Ehepaare, Fr. 100.-- für Einzelpersonen) beteiligen.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Für die Anmeldung (bis spätestens Freitag, 14. Januar 2005) oder für allfällige Fragen melden Sie sich bitte beim Sekretariat der Gemeindeverwaltung Weesen (Tel. 055/616 60 16).

Abfallentsorgung

Die Bereitstellung des Kehrichtes lässt zu wünschen übrig

Beachten Sie bitte:
- nur gebührenpflichtige KSGL-Kehrichtsäcke verwenden, auch in offenen Containern
- sperrige, brennbare Abfälle bündeln und mit einer Sperrgutmarke versehen; die Bündel dürfen nicht grösser sein als 40 x 60 x 150 cm und nicht schwerer als 20 kg; Einzelstücke bis 30 kg
- Kehricht erst am Abfuhrtag bereitstellen
- Kehricht nicht in fremden Containern entsorgen

Tageskarte Gemeinde

So haben die SBB die GA-Flexicards umbenannt, weil nur noch die Gemeinden zu deren Bezug berechtigt sind. Zur Förderung des öffentlichen Verkehrs verkauft die Gemeindeverwaltung Weesen die Tageskarte für

30 Franken

und hofft, dass die Bevölkerung regen Gebrauch von diesem günstigen Angebot machen wird.

Reservation und Verkauf im Büro Nr. 27,
Tel. 055 616 60 17

Gemeindeverwaltung

Grundbuchamt

Handänderungen
4. Quartal 2004

Hauser Kurt, Näfels, und Oberer Willi, Glarus (einfache Gesellschaft), an Hauser Kurt, Näfels, das Grundstück Nr. 681, Haus am See 9, mit Wohnhaus und 467 m2 Boden, das Grundstück Nr. 10083, mit 76/1000 StWE-WQ (4-Zimmer-Haus), Haus am See 1, das Grundstück Nr. 10091, mit 167/1000 StWE-WQ (Restaurant), Haus am See 1, das Grundstück Nr. 10094, mit 5/1000 StWE-WQ (Bastelraum), Haus am See 1, die Grundstücke Nr. 20066 - 20068, 20071 - 20074, 20084 - 20085, 20087 - 20088, 20091, 20093 und 20100 - 20101, mit je 1/46 Miteigentum an Grundstück Nr. 10093 (Autoabstellplätze), Haus am See 1, die Grundstücke Nr. 20121 - 20122, mit je 1/26 Miteigentum an Grundstück Nr. 672 (Autoabstellplätze), Haus am See 1, das Grundstück Nr. 685, mit 4'633 m2 Boden, Haus am See, sowie das Grundstück Nr. 688, mit 286 m2 Boden, Haus am See

Hauser Kurt, Näfels, und Oberer Willi, Glarus (einfache Gesellschaft), an Oberer Willi, Glarus, das Grundstück Nr. 680, Haus am See 13, mit Wohnhaus und 207 m2 Boden, das Grundstück Nr. 10100, mit 294/1000 StWE-WQ (5 ½-Zimmer-Haus), Haus am See 6b, das Grundstück Nr. 10101, mit 220/1000 StWE-WQ (2 ½-Zimmer-Haus), Haus am See 6c, das Grundstück Nr. 10092, mit 83/1000 StWE-WQ (2 ½-Zimmerwohnung), Haus am See 1, das Grundstück Nr. 10160, mit 92/1000 StWE-WQ (3 ½-Zimmerwohnung), Haus am See 1, das Grundstück Nr. 10095, mit 5/1000 StWE-WQ (Bastelraum), Haus am See 1, die Grundstücke Nr. 20059 - 20062, 20075 - 20083, 20089 - 20090, mit je 1/46 Miteigentum an Grundstück Nr. 10093 (Autoabstellplätze), Haus am See 1, die Grundstücke Nr. 20104, 20113, 20123 - 20124, 20127, mit je 1/26 Miteigentum an Grundstück Nr. 672 (Autoabstellplätze), Haus am See

Hauser Kurt, Näfels, und Oberer Willi, Glarus (einfache Gesellschaft), an Hauser Kurt, Näfels, das Grundstück Nr. 10105, mit 309/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmer-Haus), Haus am See 3a

Bollinger Betty, Weesen, an Bollinger Traugott, Weesen, das Grundstück Nr. 557, Kirchgasse 9, mit Einfamilienhaus und 703 m2 Boden

Mettlen Immobilien AG, Weesen, an Widmer Christoph und Landolt Andrea, beide Bilten, das Grundstück Nr. 756, Kirchgasse 10a, mit Einfamilienhaus und 225 m2 Boden

Probst Rudolf, Mollis, und Probst Veronika, Schwanden, an Hämmerli Elsbeth, Weesen, das Grundstück Nr. 8014, Im Klosterguet 6, mit Einfamilienhaus

Ruestell AG, Amden, an Gysin Peter und Elisabeth, Mollis, das Grundstück Nr. 10150, mit 83/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung), Mürtschenweg 3, die Grundstücke Nr. 20163 und 20164, mit je 1/20 Miteigentum an Grundstück Nr. 10159 (Autoabstellplätze), Mürtschenweg

Zivilstandsamt

Zivilstandsnachrichten
1. Oktober 2004 bis 17. Dezember 2004

Wohnbevölkerung

<u>Geburten</u>
24. Oktober 2004
Lieberherr, Jasmin

Tochter des Lieberherr, Jakob
und der Lieberherr geb. Ryser, Susanne
8. November 2004
Gmür, Jenny Lara
Tochter des Gmür, Markus
und der Gmür geb. Sigel, Gabriela

11. November 2004
Gilardoni, Salome
Tochter des Gilardoni, Raoul
und der Gilardoni geb. Hedinger, Andrea

11. November 2004
Gilardoni, Mailin
Tochter des Gilardoni, Raoul
und der Gilardoni geb. Hedinger, Andrea

10. Dezember 2004
Aliesch, Benedikt Martin
Sohn des Aliesch, Peter
und der Aliesch geb. Maxa, Elke

10. Dezember 2004
Aliesch, Jenny Anna
Tochter des Aliesch, Peter
und der Aliesch geb. Maxa, Elke

12. Dezember 2004
Bernardi, Luana
Tochter der Bernardi, Caroline

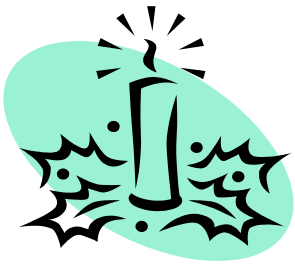
Trauungen
keine

Todesfälle
von Niederhäusern, Friedrich
Biäschenstr. 7
+ 14. Oktober 2004

Fahnbühl geb. Baratto, Josephina Franziska
Höfenstrasse 18
+ 15. Oktober 2004

Krähenmann, Marie Klara
Haus am See 1
+ 16. Oktober 12004

Kliebenschädel geb. Heidelberger, Jrmgard
Höfenstrasse 24a
+ 24. November 2004



Das Gemeindepersonal wünscht Ihnen frohe und besinnliche Festtage und für das neue Jahr Gesundheit und Wohlergehen.

Die Gemeindeverwaltung ist zwischen Weihnachten und Neujahr geöffnet (am 24. und 31. Dezember 2004 jeweils bis 12.00 Uhr).

Schulgemeinden

Primarschulgemeinde Weesen

Verabschiedung von drei Schulratsmitgliedern sowie 30. Dienst-Jubiläum der Unterstufen-Lehrerin Susann Bendl

Nach einem halben Jahr als Mitglied bzw. Präsident des Primarschulrates Weesen weiss ich natürlich noch nicht von allen guten Taten und Leistungen meiner nun leider scheidenden Kollegin und Kollegen: Charlotte Baumgartner, Johannes (Johny) Bisquolm und Robert Böni.
Was mir aber sofort aufgefallen ist, alle drei waren Top Team-Player: Offen, ehrlich, direkt, kritisch, hilfsbereit, kompetent. So war ich von Anfang getragen von einem Umfeld des Vertrauens und der Kollegialität. Oft kam ich mir wie im „Rat der Weisen“ vor, denn keine Situation in welcher nicht – schnell und effizient – ein kluger Lösungsvorschlag in die Runde kam.
Jede/r der Dreien hat natürlich noch ganz individuelle Stärken und Eigenschaften. Sie betreuten verschiedene Ressorts und Aufgaben. Schauen wir diese doch an und beginnen mit unserer Dienstältesten:

Charlotte Baumgartner
Charlotte Baumgartner hat sich genau ein Dutzend (12) Jahre im Schulrat engagiert, 4 davon als Vizepräsidentin. Als diplomierte Lehrerin liegt ihr das Schulwesen besonders nahe am Herzen. Das spürt jedermann, der mit ihr zu tun hat. Während rund 5 Jahren hat sie deshalb mit viel Einfühlungsvermögen und Geduld auch noch einige Lektionen Stützunterricht erteilt. Was Sie zum Glück nicht ganz aufgeben wird. Ihre vielen Funktionen hat sie stets äusserst zuverlässig und sorgfältig erfüllt. Sie war zuständig: Für den Kindergarten, die Zweckverbände „Kleinklasse B" Schänis, Logopädischer Dienst und Sprachheilschule Linthgebiet, für Sonderschulen, Nachhilfe, Legasthenie, Logopädie, Schulpsychologischer Dienst. Zudem war sie Mitglied der Fachkommission Sonderpädagogische Massnahmen.
Auch war sie erste Ansprechperson oder wie's in der Schule heisst: „Patin" der Lehrkräfte: Ursula Bögeholz, Simona Cadruvi, Linda Loosli und Angela Goldiger. Womit hat sie mich besonders beeindruckt? Da ist dieser für eine zierliche Frau aussergewöhnlich kräftige Hände-Druck. Vom ersten „Grüezi" an erkennt man ihre starke Persönlichkeit. Und der Eindruck täuscht nicht. Kennt man sie etwas besser, dringt allmählich eine Warmherzigkeit durch, die sich in ihrem ganzen Schaffen manifestiert. Charlotte Baumgartner hat für Weesens Kinder viel geleistet. Offensichtliches, aber auch Vieles ganz bescheiden im Hintergrund. Sie verdient ein Riesen-Dankeschön von uns allen!

Johannes Bisquolm
Johannes Bisquolm - genannt Johny - war 8 Jahre Schulratsmitglied und gleichzeitig auch Präsident der Musikschulkommission. Gott sei's gedankt, Johny verlässt uns nicht ganz. Er bleibt unser Kassier, ein Amt welches er mit grosser Erfahrung und sehr professionell seit 1.1.1985 bekleidet. Weitere Zuständigkeiten waren: Schulzahnpflegekommission Schularztdienst, Versicherungen, Mitglied der Fachkommission Sonderpädagogische Massnahmen. Er war „Pate" der Lehrerinnen: Monika Hegner, Jasmin Müller (Schulleiterin) und Sara Niedermann.Johny Bisquolm liebt zwar die Zahlen, aber auch die Menschen und die Musik. Wie bei Charlotte Baumgartner, fällt bei ihm etwas an der Hand auf: Seine feingliedrigen, langen Finger, mit welchen ihm wohl die schwierigsten Saiten oder Tastenkombinationen spielend gelingen. Ist an ihm gar ein Künstler verloren gegangen? Enorm ist sein Wissen rund um die Schule und die Behörden. Seine „Speicherkapazität" wird uns fehlen. Auch Johny Bisquolm verdient ein herzliches Dankeschön und viel Applaus!

Robert Böni
Röbi Böni war 4 Jahre im Amt. Er hat seine Aufgaben sehr ernst genommen, auch wenn seine lässige Art darüber hinwegtäuschen könnte. Wie würde ich ihn in zwei Worten beschreiben? „Grad use". Röbi liebt es „kurz und bündig", hat gesunden Menschenverstand und kommt gerne auf den Punkt. Ohne Umschweife. Das Wohl der Kinder liegt ihm sehr am Herzen ebenso wie dasjenige der Lehrerschaft und seiner „Patenkinder: Susann Bendl, Thomas Bärtsch und Niklaus Stadler (Schulbus). Hier die Schwerpunkte seines Wirkens: Zweckverband Schulschwimmen SGU, Sportplatzkommission, Bibliothekskommission, Turnhallenkommission, Fremdsprachige Kinder, Schülertransporte, und bis Ende 2004 Mitarbeit in der Jugendkommission. Und für den neuen Schulbus hat er sich ganz speziell ins Zeug gelegt (Sie werden es bald selber sehen können).
Sein grosses berufliches Engagement und seine Leidenschaft zur Musik – er ist Aktivmitglied der „Rämblers" - sind die Gründe, dass er unserer Schule abhanden kommt. Selbstverständlich akzeptieren wir seinen Entscheid, denn wir wissen, dass er eher mit einem weinenden Auge Abschied nimmt, was übrigens auf alle drei KollegInnen zutrifft. Ein herzliches Dankeschön geht natürlich auch an ihn, den dreifachen Familienvater. Dass wir auch im nächsten Jahr noch auf den Rat der scheidenden Ratsmitglieder zählen können, bin ich mir ganz sicher. Mit Zuversicht schauen wir deshalb in die Zukunft und sind überzeugt, dass Weesen drei „gelehrige" und kluge NachfolgerInnen gewählt hat.

Danken möchte ich bei dieser Gelegenheit jedoch nicht nur der abtretenden Schulrätin und den beiden Schulräten.

Ein ganz spezieller Dank gebührt in diesem Jahr auch der Unterstufen-Primarlehrerin **Susann Bendl**. Sie unterrichtet die Kinder an unserer Schule bereits seit vielen, vielen Jahren und feiert dieses Jahr ihr 30. Dienstjubiläum. Viele heute erwachsene Weesnerinnen und Weesner werden sich sicher gerne an ihre Schulzeit bei Susann Bendl erinnern. Darunter auch der nun abtretende Schulrat, Robert Böni. In unzähligen Stunden hat sie sich für die Kinder eingesetzt und ihnen das Einmaleins und Lesen beigebracht. Sie hat mit den Schülerinnen und Schülern schöne Sachen gebastelt und sie viel Wissenswertes über die Menschen und unsere Umwelt gelehrt. Die ganze Primarschulgemeinde dankt ihr für ihr langjähriges Engagement und wünscht ihr weiterhin glückliche und erfolgreiche Jahre zusammen mit unseren Kindern.

Rolf Schüpfer

Neuer Schulbus

Seit einigen Wochen steht nicht mehr ein roter, sondern ein silberfarbener Schulbus vor dem Primarschulhaus Weesen.
Die Kinder sitzen nun in Fahrtrichtung auf den Sesseln und können sich angurten. Niklaus Stadler, unser Schulbusfahrer, ermahnt die Schüler und Schülerinnen jeweils, diese Rückhaltevorrichtung auch zu nutzen, da nur so die Sicherheit der Kinder gewährleistet ist.

N. Stadler wird in naher Zukunft ein Fahrertraining besuchen, um mit dem neuen, grösseren Schulbus bei gefährlichen Strassenverhältnissen richtig reagieren zu können.
Der Bus verfügt über Allradantrieb, was zusätzlich ein sehr grosses Plus an Sicherheit bedeutet.
Auf der noch leeren Aussenfläche des Busses besteht die Möglichkeit, Werbung anzubringen.

Interesse? Melden Sie sich bitte bei Herr Röbi Böni, Schulrat, Weesen (Tel. 055/616 12 66)
Monika Hegner

Personelle Neuerung Logopädie seit Schuljahr 04/05:

Mein Name ist Brigitta Weber und ich arbeite seit August 1994 als Logopädin für den Logopädischen Dienst Linthgebiet in Uznach. Neu wurde mir für das Schuljahr 2004/2005 noch Weesen zugeteilt.

Chlauseinzug 28. November 2004

Pausenplatz ca. 16.40 Uhr:
Alle Kinder, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, versammelten sich auf dem Pausenplatz beim Primarschulhaus. Ein buntes Gedränge und nervöses Suchen nach Lehrer, Laterne und „Gspändli". Dann das schöne Einreihen in die Kolonne, an der Spitze der Kindergarten, dann der Reihe nach bis zur 6. Klasse. Spannung und Hektik, wann geht es endlich los? Jetzt endlich setzt sich die Kolonne in Bewegung Richtung Schreinerei. Dort auf dem grossen Parkplatz wird gewartet und gewartet. Nervöses Gekicher hinter mir und einige werden dann doch ganz still, als man die Glocken hört. Kommt er endlich, der Samichlaus? Die Kinderaugen werden so richtig gross, als das Läuten der Glocken immer lauter wird und die Pferdekutsche auftaucht. Imposant ist der Einzug vom Samichlaus und vom Schmutzli!
„He wieso darf nur ein Schmutzli auf der Kutsche fahren, die anderen müssen die Säcke tragen und laufen?" fällt einem Kind auf. Nun will der Samichlaus die vielen schönen Laternen und Yffeln sehen und er staunt nicht schlecht, als er das wunderschöne Lichtermeer sieht! Hinter der Pferdekutsche und den vielen „armen" Schmutzlis folgt eine Schar Kinder, die damit beschäftigt sind, Laternen sorgfältig zu tragen, Kerzen oder Taschenlämpchen anzuzünden und in der Kolonne zu bleiben und natürlich Eltern und bekannten Gesichtern zuzuwinken.

Im Städtli angekommen, kommt der Umzug zum Stehen und der Samichlaus steigt auf sein Podest. Gespannt ist er nun auf die vorbereiteten Lieder und Verse der Kinder. Aber zuerst werden noch einige gute und schlechte Nachrichten an die SchülerInnen bekannt gegeben. Die Schüler wissen es natürlich, geben dem Samichlaus Recht, aber jetzt müssen sie unbedingt ihre Lieder und Sprüchli loswerden. Doch wenn ein Mikrophon vor den Mund gehalten wird, sind die Worte bei einigen schnell vergessen…
Zum Abschluss noch ein kleines Präsent von den Schmutzlis, ein feiner Biber, und die bunte Lichterschar, geht nicht mehr ganz so aufgeregt, auseinander.
Linda Loosli

Kindergarten Waldwoche vom 18.10 – 22.10.2004

Jeden Morgen, ob Regen, Sonnenschein oder Kälte haben 40 Kindergärtler im Wald neue Erfahrungen und Entdeckungen gesammelt. Denn das vielseitige und spannende Waldstück beim Schiessstand bietet allerlei: Spielen am Bach mit Steinen, Sand und Holz. Klettern, springen und das „Highlight der Woche" die Rutschbahn runter rutschen (ein steiler, rutschiger Hang, den man nur auf dem Hosenfüdli bezwingen kann), spielen mit den vielen gefundenen Waldmaterialien, sei es Stecken, Tannzapfen, Rinde, Nüsse, Blätter etc. Vieles wurde gesammelt und im Kindergarten dann weitergebraucht fürs Basteln. Nicht nur das Spielen mit Natur und Wald stand im Mittelpunkt, sondern auch der Umgang mit der Natur. Es wurde Sorge zum Wald getragen, keine Blätter, Äste oder Pilze sinnlos abgezerrt, Tiere und kleine Wunder ungestört beobachtet und vor allem Abfall und Dinge, die nicht in den Wald gehören, entsorgt.

Dies ermöglicht hat der Waldbesitzer Herr Kid, der nicht nur das Waldstück zur Verfügung gestellt hat, sondern eine richtige Waldschule eingerichtet hat. Selbstangefertigte Holzbänke, eine Feuerstelle und kleinere Sicherheitsmassnahmen hat Herr Kid für die Kindergärtler gezaubert. Ein riesesgrosses Dankeschön! Durch die schönen Holzbänke hat die Waldwoche so richtig an einen Waldkindergarten erinnert und „glustig" gemacht, einen offiziellen Waldnachmittag ins Leben zu rufen…

Linda Loosli

Schulareal Primarschule Weesen

Auf dem unteren Pausenplatz der Primarschule Weesen (ehemals Sekundarschulareal) hat es einige Veränderungen gegeben. Während der Frühlingsferien wurde der Pavillon abgerissen. Den Primarschülern steht nun eine riesige Grünfläche zur Verfügung.
Hinter dem Pavillon kam ein fast vergessener Teich zum Vorschein. Einigen 6. Klässlern ist dies aufgefallen…

Biotop auf dem unteren Pausenplatz der Primarschule Weesen
Als wir einmal in der Pause beim Teich waren, fiel uns auf, dass er total verwüstet aussieht und es immer schlimmer wird. Überall lag Abfall, verwilderte Pflanzen und ein riesen Schlammloch! Wir kamen auf die Idee, dass man den Teich renovieren könnte. Also schugen wir diese Idee den Lehrern vor. Freundlicherweise übernahm Frau Bögeholz die Organisation. Ein paar Schüler haben sich gemolden um uns zu helfen und dann gings auch schon los!
Am ersten Tag entsorgten wir den Schlamm, den Dreck, die vielen Gestrüppe und all den Abfall wie Kugelschreiber, Lineals, Papier und sehr viele Scherben. Am Ende dieses Tages sahen alle wie Schlammmenschen aus! (Anmerkung JM: Leider haben wir diesen Augenblick verpasst um ein paar schöne Erinnerungsfotos zu knipsen!)
Danach haben wir den Teich mit Kies gefüllt und ein Becken reingetan. Im Becken drinnen hat es ein Gitter zum Schutz für die kleinen Kinder, dass sie nicht rein fallen!
Zum Schluss kamen dann noch die grösseren Steine und ein paar Pflanzen. Jetzt ist das Biotop wieder schön!
Renate Müller und Janine Kid, 6. Klasse

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für Euren Einsatz!

Ich möchte Sie, liebe Leserin, lieber Leser, herzlich einladen, beim nächsten Spaziergang einen Blick über die Buchenhecke zu werfen. Es lohnt sich!
Jasmin Müller
Schulleitung Primarschule Weesen

Stehend von links: Janine Kid, Jeremy Bühler, Christian Keller, Ursi Bögeholz (Handarbeit- und Werklehrerin), Stefanie Weideli
Knieend von links: Benjamin Jud, Silvano Fäh, Renate Müller, Rebecca Büche
Auf dem Foto fehlt Jacques-Louis Zwicky

Die Autorinnen: Janine Kid (links im Bild) und Renate Müller

Musikschule Weesen

Liebe Weesnerinnen und Weesner

„Musigstubetä“
Am Sonntag, 14. November 04 fand zum zweiten Mal die traditionelle „Musigstubetä“ in der Mehrzweckhalle Weesen statt. Toll, wie unsere Schülerinnen und Schüler vor prall gefüllter Halle frei und freudig musizierten!

Herzliche Gratulation allen Musizierenden und ihren Lehrer/innen!
Ein ganz besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern beim Planen, Einrichten, Dekorieren, in der Küche, am Kuchenbuffet und beim Aufräumen, sowie allen Kuchenbäckerinnen und –bäckern für die vielen feinen Kuchen, Crèmen, usw. So sind solch grosse und tolle Anlässe möglich!

Elternmitarbeit
Sind Sie daran interessiert, an unserer Musikschule ***mitzubauen, mitzudenken, mitzugestalten?*** Dann melden Sie sich zum ***ersten Eltern-Treffen am Montag, 17. Januar 05 um 19.00 Uhr im Medienraum im alten Schulhaus*** bei mir (M. K.) an! Nach einem Apéro werde ich Ihnen meine Ideen sowie die Themenbereiche um die es mir geht präsentieren und dann die Diskussion für Gedanken und Fragen Ihrerseits öffnen.

Erwachsenen-Unterricht

Parallel zur Werbung für Schnupperlektionen möchte ich Ihnen ***Möglichkeiten für die terminliche und finanzielle Gestaltung Ihres Instrumental- und Gesangsunterrichtes an unserer Musikschule*** aufzeigen:
Gemäss ***Tarifliste*** kosten 60 Minuten Einzel-Unterricht wöchentlich für Erwachsene pro Semester (Halbjahr) Fr. 1'980.-. Ein Semester zählt 20 Schulwochen.
Ist Ihnen eine wöchentliche Lektion zu teuer oder aus Zeitgründen zu viel? Möchten Sie lieber alle zwei Wochen kommen, oder jede dritte? Oder wären Sie mit 5 Lektionen pro Semester zufrieden? Vielleicht haben Sie eine/n Freund/in oder mehrere, die mit Ihnen zusammen in der Gruppe lernen möchten?
(Fast) alles ist möglich (nach Absprache mit der entsprechenden Lehrperson natürlich)!
Beispiele: Sie melden sich an für 15 Minuten wöchentlich zum Preis von Fr. 495.-. Das sind bei 20 Schulwochen pro Semester 5 Stunden (5 x 60 Minuten). Diese 5 Stunden lassen sich nach Absprache mit der Lehrperson x-beliebig aufteilen:
14-tägliche Lektionen à 30 Minuten oder alle drei Wochen 45 Minuten oder jede vierte Woche 60 Minuten oder einfach 5 Lektionen à 60 Minuten bzw. 6 Lektionen à 50 Minuten in unregelmässigen Abständen auf das Semester verteilt.
Oder wie wäre es mit 40 Minuten 14-täglich zum Preis von Fr. 660.- pro Semester (20 Minuten wöchentlich)?
Es gibt unzählige Möglichkeiten! Besuchen Sie den Unterricht als Gruppe, werden die Kosten auf die Anzahl Teilnehmer/innen aufgeteilt.
Ganz allgemein kann ich sagen, dass es für eine/n Anfänger/in grundsätzlich sinnvoller ist, den Unterricht in möglichst kurzen Abständen zu besuchen, und dass kürzere Lektionen als 30 Minuten pro Mal wenig Sinn machen. Aber letztlich ist das alles auch eine ***Frage Ihrer persönlichen Zielsetzung!***

Schnupperlektionen
Noch einmal lasse ich einen Gutschein für eine Schnupperlektion für Erwachsene drucken. Das Angebot steht weiterhin. Anmeldetermin für die Musikschule war zwar der 15. Dezember. Dies soll Sie aber nicht daran hindern zu schnuppern. Vielleicht möchten Sie es ja nur einmal ausprobieren und dann später einsteigen? Und je nach Kapazität der Lehrperson können wir auch nachträglich eintreffende Anmeldungen entgegen nehmen…

Mit den besten Wünschen für eine wunderschöne Weihnachtszeit und einen gelungenen Jahreswechsel grüsse ich Sie herzlich
Margrith Kramis, Musikschulleiterin

Gutschein für Erwachsene

für eine

Schnupperlektion

Ihrer Wahl
an der Musikschule Weesen

Fächerangebot:

Gesang/Stimmbildung, Blockflöten, Oboe, Querflöte, Panflöte, Klarinette, Saxophon, Gitarre, E-Gitarre, Akkordeon, Klavier, Kirchenorgel, Keyboard, Schlagzeug

Name/Vorname: ..... Tel.(tagsüber): .....

Instrument: .....

Ich bin: Anfänger/in ☐ Wiedereinsteiger/in ☐ Fortgeschrittene/r ☐

Anmeldungen und Auskünfte:
Margrith Kramis, Musikschulleiterin
Schulhausstrasse 5/7, 8872 Weesen
Tel: 055 616 14 30 (Di und Do 09.15 bis 10.45 Uhr), Natel: 078 639 83 59
Fax: 055 616 14 92, E-Mail: margrith.kramis@primarschule-weesen.ch

Zweckverbände, Institutionen

Tourismus Amden -Weesen

Grosses Jubiläumsfest am 9. Januar 2005 in Amden

50 Jahre Skilifte Amden, 20 Jahre Skilift Bärenfall und 20 Jahre Restaurant Holzstübli
Der Schneesportort Amden feiert diesen Winter verschiedenste Jubiläen. Über **50 Jahre** ist es her seit die ersten Skianlagen in Amden in Betrieb genommen werden konnten. 30 Jahre später entstand dann einer der bis heute beliebtesten **Skilifte, der „Bärenfall"** oberhalb der Sesselbahn Mattstock. Über die Region hinaus bekannt wurde der Bärenfall-Lift vor allem auch durch die legendären Bärenfall-Derbys und verschiedenen FIS-Rennen, bei denen über Jahre hinweg bekannte SkirennläuferInnen (u.a. Daniel Mahrer, Bode Miller, Maria Walliser, Sonja Nef, Corinne Rey-Bellet, Didier Cuche, Urs Kälin) teilgenommen haben! Die Sportbahnen Amden feiern das Jubiläum **„20 Jahre Skilift Bärenfall"** mit einem grossen Schneefest am Sonntag, 9. Januar 2005 zusammen mit dem **Restaurant Holzstübli**, welches ebenfalls auf stolze 20 Betriebsjahre zurückschauen darf, an der Talstation des Skiliftes Bärenfall.

NOSTAL-GIGATHLON zur Feier des Tages
Am Jubiläumstag am **Sonntag, 9. Januar 2005** wird ein tolles und abwechslungs-reiches Programm am Bärenfalllift und beim Rest. Holzstübli geboten. Für alle, welche das Jubiläum stilecht in Nostalgie-Skikleidern feiern möchten, beginnt der Feiertag um 10.00 Uhr bei der Milchzentrale mit der **Nostalgie-Besammlung**. Nach einer Fahrt mit der Sesselbahn Mattstock gibt es beim Restaurant Holzstübli einen Apéro, wo ebenfalls die Startnummern für den **NOSTAL-GIGATHLON** bezogen werden können. Dieser aussergewöhnliche Sportevent startet nach einer kraftspendenden Mittagsverpflegung um Punkt 13.00 Uhr beim „Schlettern" (Unterhalb der Bergstation). Die Strecke vom Start bis zum Ziel beim Rest. Holzstübli gilt es mit 3 verschiedenen Wintersportartikeln (Ski oder Snowboard / Schlitten / Fassdauben) zu bewältigen. Im Ziel gilt es dann noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren und mit ruhiger Hand mit Luftgewehren ins Schwarze zu treffen.
Am NOSTAL-GIGATHLON können Klein und Gross, Alt und Jung, Mann und Frau mitmachen und alle haben die Chance zu gewinnen, da die Bewertung nach einer geheimen Richtzeit vorgenommen wird. **Also nichts wie los und anmelden - denn es gibt tolle Preise zu gewinnen!**
Vom 11.00 bis 17.00 haben Sie zudem beim Rest. Holzstübli die Möglichkeit die witzigen und unterhaltsamen **GOLDLOCH-BUEBE** Live zu hören und zu erleben!

Information u. Anmeldung unter www.amden.ch
Tourismus Amden-Weesen, Tel. 055 611 14 13.

Neujahrskonzert mit südamerikanischen Klängen

Am Donnerstag, den 30. Dezember 2004 ist es wieder so weit, in der kath. Galluskirche in Amden findet das traditionelle Neujahrskonzert statt. Uns ist es dieses Jahr gelungen, eine der besten südamerikanischen Akustikgruppen der Schweiz, welche unter dem Namen „Los Kusis“ auftreten, für das Konzert zu engagieren.

Die Gruppe „Los Kusis“ zählt 6 Musiker, welche mit Panflöten, Akustikgitarren, Djembe-Trommeln und weiteren ursprünglichen Instrumenten, klassische Stücke, spanische Weihnachtslieder und viele Eigenkompositionen spielen. Die Gruppe "Los Kusis de Bolivia" wurde im Jahre 1967 in Cochabamba von Eufronio Sanchez gegründet. Dort verweilte sie bis 1969, bis zu ihrer Abreise nach La Paz. Die Gruppe, die zu dieser Zeit drei Musiker zählte, begab sich in einige südamerikanische Länder, wo sie ihr Land in internationalen Festivals, Radio-, Fernseh- und Theaterauftritten vertraten. In dieser Zeit erschienen auch Schallplatten, die der Gruppe zu grosser Bekanntheit verhalfen. Im September 1974 nahmen "Los Kusis" Abschied von ihrem Heimatland mit der Aufgabe, die Musik und Traditionen Boliviens und die ursprüngliche Kultur der Inkas (quechuas und aymaras) in Europa vorzustellen, u.a. auch in der Schweiz.

Im 1993 trafen "Los Kusis" den Sängerbund Bümpliz, Bern für ein Weihnachtskonzert. Die Fortsetzung davon ist "Inkallajta", ein Werk von bolivianischer Musik, die "Los Kusis" spielten, derweil der Sängerbund die zugehörigen Texte auf Spanisch und Quechua sang. "Los Kusis" haben zudem die „Navidad Criolla“ unter der Leitung von Prof. Kurt Pahlen mehrmals im Opernhaus Zürich, in Bern, in Deutschland und Österreich begleitet. In der aktuellen Besetzung treten Sie in Konzerten, Festivals, Radios und im Fernsehen in der ganzen Schweiz auf und nehmen auch Schallplatten auf.

„Los Kusis“ entführt Sie am zweitletzten Tag des alten Jahres auf eine besinnliche Musikreise nach Südamerika inmitten der wunderschönen Weihnachtskrippe. Wir würden uns freuen, anschliessend an das Konzert zusammen mit Ihnen auf das Neue Jahr anstossen zu dürfen.

Neujahrskonzert, 30. Dezember 2004 um 19.30 Uhr
in der kath. Galluskirche Amden
Eintritt frei (Kollekte)

Konzertbesucher fahren mit dem Autobetrieb Weesen-Amden AWA gratis ans Konzert!
(Das Programm gilt als Fahrausweis).

Ziegelbrücke ab	**19.04 Uhr**	**Amden Post ab**	**20.34 Uhr**	
Weesen Post ab	**19.10 Uhr**	**Weesen Post an**	**20.48 Uhr**	
Amden Post an	**19.25 Uhr**	**Ziegelbrücke an**	**20.55 Uhr**	
Arvenbüel ab	**18.21 Uhr**	**Amden Postab**	**20.45 Uhr**	**(Extrakurs)**
Amden Post an	**18.34 Uhr**	**Arvenbüel an**	**20.55 Uhr**	

AWA
AUTOBETRIEB WEESEN-AMDEN